




SCHAULAGER[®]

SCHAULAGER PRÄSENTIERT
IM HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTR. 27, BASEL

FRANCIS ALÿS

FABIOLA

12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011





FRANCIS ALÿS: FABIOLA

Über 370 Frauenporträts mit karmesinrotem Schleier im Profil, meist nach rechts gewandt, die sich alle ähneln, aber nie gleich sind. Der belgische Künstler Francis Alÿs (geb. 1959 in Antwerpen, lebt in Mexico City) sammelt seit 20 Jahren von Laien gemalte Bildnisse der heiligen Fabiola, die er auf Flohmärkten und in Antiquitätenläden erwirbt. So vielfältig diese Bilder auch sind, sie gehen alle auf das längst verschollene Bildnis der heiligen Fabiola des französischen Realisten Jean-Jacques Henner von 1885 zurück.

Das Schaulager, selbst eine Institution, die der Sammlungspflege und deren neuartigen Nutzung als aktives Bildarchiv gewidmet ist, bringt diese völlig anders geartete Sammlung nach Basel. Im Haus zum Kirschgarten, Basels ehemals vornehmstem Bürgerpalais, heute ein Museum prunkvoller Wohnkultur, breitet sich die Flut an Bildnissen der heiligen Fabiola aus und nimmt die bestehende Ausstellung in Beschlag. In dem prototypischen Milieu des protestantischen Grossbürgertums eröffnet die populäre Statthalterin des Katholizismus einen faszinierenden Widerstreit konträrer Lebenswelten.

Fabiola war eine römische Adlige, die im 4. Jahrhundert, nach Scheidung und zweiter Ehe so inbrünstig Busse und Gutes tat, dass sie wieder in die Gemeinde aufgenommen und nach ihrem Tod heilig gesprochen wurde. Sie ist die Patronin der Geschiedenen, Betrogenen, Misshandelten und Witwen. Lange Zeit in Vergessenheit geraten, erfreute sie sich im 19. Jahrhundert grosser Beliebtheit.

„Francis Alÿs: Fabiola“ ist kein „klassisches“ Kunstwerk des international gefeierten Künstlers. Die rohe Masse der Sammlung bildet eine Intervention, infiltriert die Umgebung, zeigt die Macht der Bilder und den Glauben an die Wirkmächtigkeit eines Bildnisses. Seit 1994 hat Francis Alÿs die stetig wachsende Sammlung wiederholt präsentiert. Für jede dieser Fabiola-Ausstellungen sucht er einen speziellen Ort aus und konzipiert jeweils eine neue, ortseigene Intervention mit unterschiedlichen Zusammenstellungen und Perspektiven. Listig nutzt er die Sammlung als trojanisches Pferd, dringt in immer neue Räumlichkeiten ein und besetzt diese.

In Basel integriert Francis Alÿs die Sammlung zum ersten Mal in eine Wohnumgebung. Die im Haus zum Kirschgarten sonst so stillen wie prächtigen Ausstellungsräume grossbürgerlicher Wohnkultur stehen nun ganz im Zeichen des Widerstreits mit dem Eindringling und es entspinnt sich ein faszinierender Dialog über soziale, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg.

Dank der internationalen Zusammenarbeit des Schaulagers mit der Dia Art Foundation, New York, und dem Historischen Museum Basel ist eine einzigartige Ausstellung zustande gekommen, wie sie nur in Basel zu sehen ist.

FRANCIS ALÿS: FABIOLA

Over 370 portraits of a woman in profile, wearing a crimson veil, mostly facing the right, all similar, yet none identical. For twenty years, the Belgian artist Francis Alÿs (born 1959 in Antwerp, now living in Mexico City) has collected images of Saint Fabiola painted by amateurs, which he acquires in flea markets and antique shops. Despite the differences between the images, they are all based on the 1885 portrait of Saint Fabiola by the French realist painter Jean-Jacques Henner, which has been lost for years.


Schaulager, an institution dedicated to the storage and maintenance of the collection of the Emanuel Hoffmann Foundation and to its innovative use as an active visual-art archive, has brought this very different collection to Basel. The Haus zum Kirschgarten, once Basel's foremost town house, now a museum of elegant domestic living, has been flooded by a tide of Saint Fabiola portraits, monopolising the permanent exhibition. In the prototypical surroundings of the protestant upper class, Saint Fabiola, a popular representative of Catholicism, generates a fascinating conflict between two contrasting worlds.

Fabiola was a fourth century patrician Roman who, despite divorce and remarriage, later did such fervent penance and such good deeds that she was welcomed back to the faith and, after her death, sainted. She is the patron saint of the divorced, the deceived, the mistreated and of widows. For years she fell into oblivion, but in the nineteenth century again enjoyed great popularity.

“Francis Alÿs: Fabiola” is not one of the internationally renowned artist's “classical” artworks. The entire collection constitutes an intervention, infiltrating its surroundings to demonstrate the power of imagery and the strength of faith in the potency of a portrait. Francis Alÿs has been presenting the continually growing collection several times since 1994. He chooses a special location for each Fabiola exhibition, devising a new, site-specific intervention with varying constellations and perspectives. He cunningly uses the collection as a Trojan horse, penetrating and occupying ever more new spaces.

In Basel Francis Alÿs has integrated the collection into a domestic environment for the first time. The galleries of haut-bourgeois residential living at the Haus zum Kirschgarten, otherwise so calm and self-possessed, have now been taken over entirely by the conflict with their intruder, allowing a fascinating dialogue to unfold across social, cultural and religious boundaries.

Thanks to Schaulager's international collaboration with Dia Art Foundation, New York, and Historisches Museum Basel it has been possible to create a unique exhibition, which can only be seen in Basel.



**KUNST ERFORSCHEN, KUNST VERMITTELN,
KUNST ENTDECKEN. SCHAULAGER — EIN ORT,
WO DIE SAMMLUNG ZUM AUSGANGSPUNKT
VON KREATIVITÄT UND AKTIVITÄT, VON LERNEN
UND VERGNÜGEN WIRD.**

Das Schaulager ist das Zuhause der temporär nicht im Basler Kunstmuseum oder im Museum für Gegenwartskunst präsentierten Werke der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Hier wird die Sammlung fachgerecht gelagert und für Forschung und Vermittlung erschlossen. Neben der eigenen Recherchearbeit sind die Zusammenarbeit mit dem kunsthistorischen Institut der Universität Basel und die Betreuung von Fachbesuchern Schwerpunkte der Mission des Schaulagers.

Aus dem Umgang mit der gelagerten Kunst und den Forschungsaktivitäten des Schaulagers gehen Vortragsreihen, Symposien, Lehrveranstaltungen und Ausstellungen hervor, die das Verständnis für zeitgenössische Kunst fördern und sich auch an kunstinteressierte Laien wenden. Diese unregelmässig stattfindenden Angebote werden breit kommuniziert.

Abonnieren Sie unseren Newsletter und bleiben Sie über die Aktivitäten des Schaulagers informiert. Anmeldung unter www.schaulager.org.

**RESEARCH ART, PROMOTE ART, DISCOVER ART.
SCHAULAGER — A PLACE WHERE THE COLLECTION
IS THE STARTING POINT FOR CREATIVITY
AND ACTIVITY, FOR LEARNING AND PLEASURE.**

Schaulager is the home for the works in the collection of the Emanuel Hoffmann Foundation that are not currently on exhibition at Basel's Kunstmuseum or Museum of Contemporary Art. The collection is stored under ideal conditions, remaining available for research and education. Alongside its own research work, important aspects of Schaulager's mission include the collaboration with the art history department of the University of Basel and providing assistance to visiting professionals in their research.

Arising from Schaulager's approach to storing the artworks and its research activities, there are lecture series, symposia, educational events and exhibitions which promote the understanding of contemporary art and are also aimed at the general public. These events take place at irregular intervals and are widely publicised.

Subscribe to our newsletter and stay informed about Schaulager's activities. Sign up at www.schaulager.org.

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN 12. MÄRZ – 28. AUGUST 2011

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag, Mittwoch, Freitag: 10–18 Uhr
Donnerstag: 10–19 Uhr
Samstag: 13–17 Uhr, Sonntag: 10–17 Uhr
Sonderöffnungszeiten:
15. März: geschlossen, 16. März: 10–13 Uhr
Karfreitag, 22. April: geschlossen, Ostern und
Ostermontag, 24. und 25. April: 10–17 Uhr
1. Mai und 1. August: geschlossen
Öffnungszeiten während der Art Basel:
Mo, 13. und Di, 14. Juni: 10–18 Uhr, Mi, 15. Juni:
12–18 Uhr, Do, 16. bis So, 19. Juni: 10–18 Uhr

EINTRITT

Erwachsene: CHF 10.–
Senioren, Behinderte, Gruppen ab 10 Personen: CHF 8.–
Jugendliche 11–18 Jahre und Auszubildende bis 30:
CHF 8.–, Oberrheinischer Museumspass gültig

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Donnerstag 17.30 Uhr, Sonntag 13 Uhr
Öffentliche Kinderführungen: Sonntag, 27.3., 24.4.
(Ostern), 29.5., 26.6., 31.7. und 28.8. jeweils 13 Uhr.

GRUPPEN- UND SONDERFÜHRUNGEN

Reduziertes Eintrittsticket CHF 8.– plus CHF 150.–
(pauschal pro Gruppe). Oberrheinischer Museumspass
gültig. Anmeldung erforderlich. Angebot und Anmeldung:
www.schaulager.org

ANGEBOT FÜR SCHULEN

Führungen für Schülerinnen und Schüler werden jeweils
zu den regulären Öffnungszeiten angeboten.
Angebot und Anmeldung: www.schaulager.org

PUBLIKATION ZUR AUSSTELLUNG

Es erscheint eine Publikation in der Reihe der
Schaulager-Hefte mit Essays von Lynne Cooke und Dario
Gamboni. Mit einer grossformatigen Bildstrecke, die
detaillierten Einblick in die Räume der Ausstellung bietet.
Herausgegeben von Schaulager und Schwabe Verlag,
Basel. Preis ca. CHF 24.–

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTRASSE 27, BASEL

Tram Nr. 2 ab Bahnhof SBB oder Messeplatz bis Station
„Kirschgarten“.

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN 12 MARCH – 28 AUGUST 2011

HOURS

Tuesday, Wednesday, Friday, 10 a.m.–6 p.m.
Thursday, 10 a.m.–7 p.m., Saturday, 1 p.m.–5 p.m.
Sunday, 10 a.m.–5 p.m.
Special hours: 15 March closed, 16 March 10 a.m.–1 p.m.,
Good Friday 22 April, closed, Easter and Easter Monday, 24
and 25 April, 10 a.m.–5 p.m., 1 May and 1 August, closed
Hours during Art Basel
Mon., 13 June, and Tue., 14 June, 10 a.m.–6 p.m.
Wed., 15 June, 12 noon–6 p.m.
Thu., 16 June – Sun., 19 June, 10 a.m.–6 p.m.

ENTRANCE TICKETS

Adults: CHF 10.00
Reduced entrance (for senior citizens, disabled persons
and groups of 10 and more): CHF 8.00
Young people, 11 to 18 years, students (up to 30 years):
CHF 8.00, Oberrheinischer Museumspass is valid

GUIDED VISITS

Thursday 5.30 p.m., Sunday 1 p.m.
Public tours for children: Sunday, 27 March, 24 April
(Easter), 29 May, 26 June, 31 July and 28 August at 1 p.m.

SPECIAL GUIDED TOURS

Costs per group CHF 150.00 plus the admission ticket at
a reduced tariff per person CHF 8.00, Oberrheinischer
Museumspass is valid. Registration required:
www.schaulager.org

OFFER FOR SCHOOLS

Guided tours for children from 6th grade upwards are
conducted during the exhibition hours. Advance
registration required: www.schaulager.org.

PUBLICATION ON THE EXHIBITION

A publication in the Schaulager-Hefte series will
include essays by Lynne Cooke and Dario Gamboni.
A large-format photo-spread shows the exhibition in situ.
Published by Schaulager and Schwabe Verlag, Basel.
Price ca. CHF 24.00

HAUS ZUM KIRSCHGARTEN, ELISABETHENSTRASSE 27, BASEL

Tram No. 2, from Bahnhof SBB (main train station) or
Messeplatz (exhibition square) to "Kirschgarten" stop.

"Francis Alys: Fabiola" is organized by Dia Art Foundation and curated by Lynne Cooke.

In Basel "Francis Alys: Fabiola" is organized and funded by Laurenz Foundation Schaulager. Organizational support for "Francis Alys: Fabiola" in New York was provided by the Hispanic Society of America, the Brown Foundation, the Peter Norton Family Foundation, the Juliet Lea Hillman Simonds Foundation, and Erica and Joseph Samuels. Additional support for the accompanying Dia publication was made possible by the Colección Patricia Phelps de Cisneros.

SCHAULAGER®

www.schaulager.org
LAURENZ-STIFTUNG

In Zusammenarbeit mit
HISTORISCHES
MUSEUM
BASEL

„Francis Alys: Fabiola“, Ausstellungsansicht, Schaulager im Haus zum Kirschgarten, Basel. Foto: Tom Bisig, Basel
Innenseiten, alle Abbildungen, Courtesy Dia Art Foundation, New York